

echo der stille

Weg der ERMUTIGUNG



Inhalt: Eröffnung des Ermutigungsweges
Sanierung des alten Klostertraktes
Haus der Stille auf Rädern - Aktuelles aus Rumänien
Finanzübersicht 2009
In der Kirche brennt's!
Kursübersicht Sommer 2010



Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

„Das offenen Grab unter den offenen Armen Jesu ist die Einladung an uns, das Staunen des Ostermorgens wieder neu zu entdecken: Vor allem dort, wo wir in Ausichtslosigkeit unterzugehen drohen, wo wir keine Perspektive mehr sehen, und in Erinnerung zu rufen, dass Gott mehr Möglichkeiten hat, als wir je für möglich halten werden.“

(aus dem Buch:
Christus auf Augenhöhe)

Ostern

Zu dieser (nebenstehenden) Aussage bewegte Martina Kreidler-Kos und Niklaus Kuster das Betrachten des Kreuzes von San Damiano, das auch uns bei unserem Ostertreffen begleitet hat.

Möge uns diese Hoffnung auf Auferstehung in vielen Situationen, privat, gesellschaftlich und kirchlich, Mut machen neue Wege zu suchen.

In der Karwoche hatten wir wieder einmal den Besuch von orthodoxen Schwestern aus Minsk, Belarus, die uns sehr schöne **neue Ikonen** gebracht haben, die Ikonen aus unserer Franziskuskapelle nachgemalt. Damit unterstützen sie ihre Sozialprojekte, für die der Staat nicht aufkommt.

Ermutigungsweg

Einen ganz konkreten Weg zu aktuellen Problemfeldern unserer Welt haben wir am 25. April gemeinsam mit Altbischof Johann Weber gesegnet und feierlich eröffnet. Einen besonderen Dank an Bischof

Weber, der mit seinem Charme und seiner Freundlichkeit diese Begehung zu einem Volksfest werden ließ. Damit ist zusammen mit dem Markusweg ein 8,5 km langer thematischer Rundweg geschaffen worden, von der Pfarre Heiligenkreuz über das Haus der Stille und wieder zurück nach Heiligenkreuz. Lies dazu die Berichte ab S. 5.

Internationales Studententreffen

Ein paar Tage nach dem stark besuchten Ostertreffen hat sich unser Haus wieder gefüllt, diesmal mit StudentInnen aus Ungarn, Slowenien, Polen, Serbien, Großbritannien, Slowakei, aus der Ukraine und Österreich im Rahmen eines EU-Projekts der KPH Graz unter der Leitung von Dr. Franz Feiner: Re-Creation. Solche Treffen können wirklich den Geschmack zum echten Dialog zwischen den Kulturen erwecken. Da die StudentInnen aus jeder Nation einmal eigene Speisen zubereiteten, ging es wirklich durch den Gaumen!

Es waren Tage voll Begegnungen, Lebendigkeit und doch in einer Atmosphäre, die unseren Gästen auch Ruhe und Stille ermöglichte.

Ein Jahr in der Gemeinschaft

In diesem Jahr leben zwei junge Ungarn in der Gemeinschaft mit. Wir möchten auf diese Möglichkeit eine Auszeit zu nehmen, um sich neu zu orientieren, wieder besonders hinweisen. Es ist ein Jahr, in dem im Mitleben mit Menschen unterschiedlichen Alters aus verschiedenen Kulturen und sozialen Milieus soziale Kompetenz, spirituelle Vertiefung und Selbstverantwortung wesentlich gefördert werden. AusländerInnen unterstützen wir auch im Erlernen der Sprache. Vielleicht kennst du jemanden, der so etwas sucht. Dieses Angebot richtet sich vor allem an junge Menschen von 18 bis 35 Jahren. Wir bitten Interessierte, mit uns Kontakt aufzunehmen. Dann ist es gut für ca. 2 Wochen mitzuleben, damit wir miteinander eine geeignete Entscheidung treffen können. Das Jahr soll am 1. Oktober beginnen und bis Ende Juni dauern. Es besteht auch die Möglichkeit, über die Sommermonate zu bleiben.

Informationen findest du auch auf unserer Homepage www.haus-der-stille.at unter: Gast sein/Orientierungsjahr.

Sanierung des Altbaus

Mitte April haben wir uns entschieden, die schon lange notwendige Sanierung des Altbaus (neue Fenster und Vollwärmeschutz) anzugehen (Kosten € 90.000.-.)

Wir werden die Sanierung sehr rasch noch vor dem Sommer in mehreren Bauabschnitten durchziehen, sodass die Ruhe in den anderen Trakten nicht gestört wird.

Wir erwarten dadurch nicht nur eine Verminderung der Heizkosten, sondern wesentlich mehr Komfort für unsere Gäste zu jeder Jahreszeit: Fenster, die man wirklich schließen (bzw. öffnen!) kann, Fliegengitter, Rollos, die funktionieren und vor der sommerlichen Sonne schützen. Wir hoffen, dass unsere Gäste schon in diesem Sommer davon profitieren.

Für die Finanzierung hoffen wir auf die großzügige Unterstützung durch möglichst viele Menschen (S. 9).

Kooperation mit alpha nova

Ein Gespräch bei unserem Jubiläumsfest im September war Auslöser für eine Kooperation mit dem sozialen Dienstleistungsunternehmen „alpha nova“. Seit Anfang April arbeitet unter der Leitung von Mario Bayer eine Integrierte Arbeitsgruppe von

Auch unsere Gäste werden sehr von der Sanierung des Altbaus profitieren.

Für die Finanzierung sind wir auf die Unterstützung durch möglichst viele Menschen angewiesen.

drei Personen in unserem Haus.

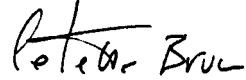
Wir freuen uns Sandra Hurdll, Georg Marchl und Florian Rauscher in unserem Haus zu begrüßen und sind für ihre Unterstützung sehr dankbar. Im nächsten „echo der stille“ wollen wir dieses Projekt näher vorstellen.

Wege der Erholung und Ermutigung

Markusweg, Ermutigungsweg, markierte Wege nach Hausmannstätten und nach Fernitz, schöne Liegeplätze im schattigen Garten... Es gibt noch

mehr gute Gründe, ein paar Tage im Sommer im Haus der Stille zu verbringen oder ein Seminar (siehe Programm ab S. 16) zu besuchen!

So lade ich dich wieder einmal ein, uns zu besuchen und freue mich auf neue Begegnungen.



Colette Brun, Hausleiterin

Neu in unserer Gemeinschaft



Florian Gangl
genannt „Flo“,
geboren 1990;
Ich komme aus
Graz-St.Peter
und habe am
4. Februar den
Zivildienst im
Haus der Stille

begonnen und freue mich auf eine schöne Zeit.



Tamas Ronay
Geboren wurde
ich im Juli 1989
in Budapest.
Nach der Volksschule besuchte ich das Gymnasium in Bekasmegyer wo ich 2009 maturierte.

Anschließend besuchte ich für kurze Zeit das Priesterseminar in Eger. Seit Februar 2010 bin ich hier im Haus der Stille, wo ich für 1 Jahr bleiben werde und mein Deutsch verbessern möchte.



Gabor Marton
geboren 1984
in Salgótarján
in Ungarn. Ich
wurde 2008 zum
Priester geweiht,
bin seit Oktober
2009 im Haus
der Stille, lerne
Deutsch und

bereite mich auf meinen Einsatz als Priester in der Diözese Gurk-Klagenfurt vor. Bis dahin bin ich als „Kaplan“ im Haus der Stille tätig.



alpha nova-Team (v.l.n.r.): Mario Beyer, Florian Rauscher, Georg Marchl, Sandra Hurdll

Ein mutiger Weg - ein ermutigender Weg Segnung unseres Ermutigungsweges am 25. April



Bei prachtvollem Frühlingswetter trafen sich am Sonntag, dem 25. April 2010, rund 250 Menschen im St. Ulrich am Waasen, um gemeinsam mit Altbischof Johann Weber (einen Tag vor seinem 81. Geburtstag) den 4,5 km langen „Ermutigungsweg“ zwischen dem Haus der Stille und dem Ortszentrum von Heiligenkreuz am Waasen zu segnen und zu eröffnen. Im gemeinsamen Unterwegssein wurde eine fröhliche und lebendige Kirche erlebbar. Bischof Weber betonte in seiner Predigt, dass nicht er es sei, der den Weg segne, sondern dass durch unser gemeinsames Gehen der Weg gesegnet werde und der Weg auch uns segne. Gehen sei mehr als die Bewegung von einem Ort zum anderen. Im Gehen, bei dem mich niemand vertreten kann, bin ich ganz bei mir.

Bereits vor einem Jahr hatte Altbischof Weber mit einer großen Menschenmenge den Markusweg gesegnet, der in 13 Stationen von der Pfarrkirche Heiligenkreuz zum Haus der Stille führt und eigene Lebensfragen mit den Worten und Taten Jesu aus dem Markusevange-

lium konfrontiert. Schon vor dieser Eröffnung war der Wunsch laut geworden, daraus einen Rundweg zu machen. Mit dem neuen Wegstück wurde das nun realisiert.



Sieben „Ermutigungszeichen“, die durch Privatspender finanziert und – wie schon beim Markusweg – von verschiedenen Künstlern gestaltet wurden, brechen dabei den Anspruch des Evangeliums herunter auf die konkreten Herausforderungen des Lebens und der Gesellschaft in unserer Zeit. Es sind brennende Probleme in unserer Welt, die angesprochen werden (Flüchtlingsproblematik, Friede, Dialog, Hunger, die Armutsfalle durch mangelnde Bildungschancen usw.) – Themen,

bei denen man sehr leicht in die Versuchung fällt zu sagen: „Was kann ich da schon ändern?“ Bewusst steht darum das afrikanische



Sprichwort als Motto über dem ganzen Weg: „Wenn viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, wird sich das Antlitz der Erde erneuern.“ Und beispielhaft werden zu jedem Thema konkrete Menschen aus unseren Tagen angeführt, die – trotz aller Begrenztheit – an einem konkreten Punkt begonnen haben, etwas zu tun und damit oft Großes in Bewegung gesetzt haben.



Manche sind mittlerweile auch über ihre konkreten Projekte und ihren regionalen Einsatz hinaus bekannt, wie Mutter Teresa, Kardinal König, P. Georg Sporschill, Sr. Emmanuelle. Aber wer kennt schon Nada Glad, P. Berno Rupp, Mária Pál, Csaba Bőjte? Und doch sind auch sie mittlerweile für viele andere zum Segen geworden. Niemand von ihnen hatte vor, die Welt zu verändern, aber jede und

jeder von ihnen hat sich ansprechen lassen von konkreten Situationen und Herausforderungen und darauf reagiert. Andere finden sich, die mithelfen, und alle teilen sie die Erfahrung, dass mit dem Einsatz auch die Kraft wächst.

Viele große Organisationen und gesellschaftliche Strukturen, die heute ganz selbstverständlich sind, hatten ihren Anfang in der Aktivität einzelner Menschen oder auch kleiner Gruppen, die sich entgegen dem Zeitgeist für die Bekämpfung konkreter Notsituationen (z. B. Krankenbetreuung, Schulbildung für alle, Altenbetreuung, mobiler Krankendienst usw.) eingesetzt haben. Jede Zeit hat ihre eigenen Nöte und braucht Menschen, die sich mit all ihren Kräften einsetzen, zumindest punktuell etwas zum Besseren zu verändern. Niemand kann und muss allen helfen.

So ist dieser Weg wirklich ein Ermutigungsweg, und die Zeichen sind Ermutigungszeichen gegen den Trend und gegen das Argument „Ich kann ja als einzelne/r nichts machen“. Es sind immer einzelne Menschen, die die Welt verändern, wenn sie ihrem inneren Ruf folgen und das Wenige tun, das in ihren Möglichkeiten steht.

Hans Waltersdorfer

Sieben Ermutigungszeichen auf dem Weg

Der Markusweg zeigt uns einige wichtige Stationen aus dem Leben Jesu auf. So wie Jesus mit den Armen in Berührung zu kommen – hinschauen und nicht wegschauen, ist die Voraussetzung, um ein gutes Herz zu bekommen.

Am Rückweg geht es darum, noch einmal zu schauen, wie sich dieses Evangelium bei konkreten Menschen verwirklicht hat, wobei zu beachten ist, dass nicht erst durch den Glauben der Drang zum Guten im Menschen entsteht. Das Evangelium möge auch uns Mut machen, das, was wir im Innersten schon spüren und wissen, auch zu leben.

So haben wir am Rückweg nach Heiligenkreuz eine Reihe von Ermutigungszeichen zu wichtigen Themen errichtet, und zeigen damit Menschen auf, die in unseren Tagen durch ihr Engagement trotz aller Begrenztheit für andere in irgendeiner Weise zum Segen geworden sind. Es geht nicht darum, irgendwelche Personen gleichsam heilig zu sprechen, sondern darum, an ihnen zu lernen, den eigenen Intuitionen zu trauen und einfach kleine Schritte zu setzen. Bei uns sollte es den Satz nicht geben: „Eigentlich müsste ich ja...!“

Die einzelnen Zeichen

1. **Dem eigenen Gewissen treu bleiben** (Franz Jägerstätter, Sr. Restituta Kafka, beide hingerichtet vom NS-Regime, u. a.)
2. **Flüchtlingen Heimat geben?** (Ute Bock, Maria Loley u. a.)
3. **Frieden durch Dialog** (gilt in Familie, Politik, Kirche usw.; Hildegard Goss-Mayr, Nada Glad und Franjo Starcevic)

4. **Brücken bauen** – von Mensch zu Mensch – von Religion zu Religion – von Nation zu Nation (Kardinal Franz König, Roger Schutz u. a.)

5. **Sorge um Hungernde und Sterbende** (Mutter Teresa, P. Berno Rupp, Temesvar)

6. **Alle 6 Sekunden verhungert ein Kind** (Sr. Emmanuelle aus Kairo, P. Georg Sporschill u.a.)

7. **Schulbildung für jedes Kind**
Marianne Graf (Albanienhilfe), Imogen Titze (Lipova/Rumänien), P. Csaba Bőjte und Marika Pal (Franziskusstiftung, Rumänien)

Auszüge aus dem Begleitheft

Dem eigenen Gewissen treu bleiben (1)

Manche Katholiken wissen es womöglich gar nicht, dass das, was einem das eigene Gewissen als recht und gut zu erkennen gibt, unter allen Umständen zu befolgen ist und zwar nach – man höre und staune – römisch-katholischer Lehre.

- Kein Gesetz, und sei es ein „Grundgesetz“
- keine Autorität, und sei es die des Papstes,
- kein Eid, und sei es der Fahneneid
- und kein Befehl, und komme er von höchster Stelle, muss befolgt werden, wenn in einem bestimmten Fall die Befolgung im Gewissen des Einzelnen als verwerflich erkannt wird.

„Im Innern seines Gewissens entdeckt der Mensch ein Gesetz, das er sich nicht selbst gibt, sonder dem er gehorchen muss und dessen Stimme

ihn immer zur Liebe und zum Tun des Guten und zur Unterlassung des Bösen anruft. ... Denn der Mensch hat ein Gesetz, das von Gott seinem Herzen eingeschrieben ist, dem zu gehorchen eben seine Würde ist....“ (2. Vat. Konzil, Gaudium et spes)

Frieden durch Dialog (3)

- Voraussetzung für jeden echten Dialog ist, dass man sich auf gleicher Augenhöhe begegnet. Keiner stellt sich über den anderen, und damit stellt niemand andere unter sich!
- Dialog hört dort auf, wo einzelne glauben, sie hätten „die Wahrheit für alle“ gepachtet. Ideologisierung verhindern den Dialog. Europa musste im vorigen Jahrhundert in mehreren großen Ideologien (Nationalismus, Faschismus, Kommunismus usw.) sehr schmerzvoll erfahren, welch unheimliches Leid das über die Menschen bringt.
- Kennzeichen eines echten Dialoges ist, dass alle Gesprächspartner daraus verändert hervorgehen.
- Der Dialog des Wortes erweist sich nur dann als fruchtbar, wenn ihm auch Taten folgen. Sonst bleibt es frommes Getue.

Brücken bauen (4)

Auf jedem Euroschein ist neben Türen und Fenster eine Brücke abgebildet. Hinauszuschauen, Türen zu öffnen und Brücken zu bauen, sind wir Europäer gerufen.

Jeder Brückenpfeiler ist auf einem Fundament errichtet. Manchmal sind diese Fundamente gleich und manchmal sehr verschieden. Ziel ist es, sich von seinem Fundament auszustrecken auf Menschen auf der anderen Seite – der Konfession,

der Religion, der Nation, anderer Parteien usw. Jeder Mensch hat eine Brückenfunktion zwischen Mensch und Mensch und auch zwischen Mensch und Gott.

Finanzierung

Wurden die Stationen vom Markusweg vor allem von den politischen Gemeinden St. Ulrich a. W. und Heiligenkreuz a. W. finanziert, so wurden die Ermutigungszeichen vor allem von Privatpersonen im engsten Kreis vom Haus der Stille finanziert.

P. Karl Maderner



Ermutigungszeichen zum Thema „Flüchtlingen Heimat geben?“ - Skulptur von Savio Verra: „Die Skulptur ist als Frage angelegt. Dargestellt ist eine Familie, sehr schemenhaft, sehr reduziert. Der Ausdruck der Gesichter ist verzweifelt, gezeichnet von Not und Angst...“ (volle Beschreibung im Begleitheft)

Das Begleitheft zum Ermutigungsweg ist bei uns erhältlich (68 Seiten, Preis € 2,90)

Sanierung des alten Klostergebäudes _____

Der Altbau vom Haus der Stille besteht jetzt über 50 Jahre. Dass da vieles zu sanieren ist, braucht nicht zu wundern. In den letzten 10 Jahren sind die **Energiekosten** um 150% gestiegen. Diese Kosten wachsen uns über den Kopf. Wir haben schon im vorletzten Winter eine thermische Prüfung von der „Grazer Energie-Agentur“ erstellen lassen.

Obwohl kaum Eigenmittel vorhanden sind, haben wir entschieden, möglichst rasch die **46 Fenster von 1968 zu erneuern** und einen **Vollwärmeschutz an der Außenmauer** anzubringen.

Es macht nur Sinn beides zugleich zu machen, sonst muss man, wenn man den Vollwärmeschutz etwas später anbringt, gleich wieder neue Fensterbänke machen lassen, weil ja die Mauer um 14cm dicker wird. Im Schnitt kostet **ein Fenster mit Einbau** ohne MWST **ca € 1.000,-** (ohne Einbau ca. € 600,-).

Danken möchten wir allen, die uns bei der Ausschreibung betreffs günstigster Angebote geholfen haben. Die Gesamtkosten von Erneuerung der Fenster und Vollwärmeschutz beim Altbau belaufen sich auf etwa € 90.000,- o. MWST. Damit muss die **Sanierung der 50 Jahre alten Sanitäranlagen wieder zurückgestellt** werden (warten auf den ersten Rohrbruch ist angesagt).

Als wir beim Ostertreffen diese Maßnahme als notwendig aufgezeigt haben, fanden wir dafür viel Verständnis. So bekamen wir von einigen Privatpersonen bereits für 50% der Kosten zinsenloses Darle-

hen auf zwei Jahren zugesagt. Mit diesem großartigen Rückhalt und nach eingehender Prüfung werden wir dieses Vorhaben sofort starten. Nach jetzigem Stand können wir leider mit keinen öffentlichen Subventionen rechnen.

Die **Wohnqualität** wird dadurch für unsere Gäste **wesentlich verbessert**: Die neuen Fenster schließen gut; die Rollos funktionieren (im Sommer wird es nicht so heiß und im Winter zieht es nicht so), eingebaute Insektengitter usw.

Daher nun unsere Bitte an alle, uns bei diesem Vorhaben auch finanziell zu unterstützen. Es geht ja nicht um ein Privathaus, sondern alle Menschen, die zu uns kommen, profitieren davon.

Gesamtkosten: € 90.000,- ohne MWST (wir sind Vorsteuer-abzugsberechtig).

Die Sanierung kann finanziert werden, wenn

- 90 Leute € 1.000,- spenden
- 180 Leute € 500,- spenden
- 900 Leute € 100,- spenden
- 1.800 Leute € 50,- spenden usw.

Bitte hilf nach Deinen Möglichkeiten mit, wenn Dir das Haus der Stille wichtig ist.

Im Namen der Hausgemeinschaft sagen wir Dir schon im Voraus herzlichen Dank.

Colette Brun und P. Karl Maderner

**für Spenden für die Sanierung:
Kto-Nr. 1.012.459, BLZ 38170
Raiba Heiligenkreuz-Kirchbach**

Unsere finanzielle Situation

Wir dürfen dir nebenstehend wieder unseren **Jahresabschluss 2009** präsentieren - detailliertere Angaben stellen wir dir bei Interesse gerne zur Verfügung.

Wir sind sehr dankbar, dass die meisten Gäste und FreundInnen unseres Hauses verstehen, dass es ohne ihre Mithilfe nicht geht. Daher ist die weitere **Steigerung der Gästeinnahmen** nicht nur auf eine höhere Gästezahl zurückzuführen. Unsere Gäste sind zunehmend auch bereit, einen angemesseneren Preis für ihren Aufenthalt zu zahlen und nicht nur den reduzierten Minimalpreis. Gleiches gilt auch für die Steigerung der Einnahmen beim **Kursbetrieb**.

Nach dem drastischen Rückgang der **Spenden** im letzten Jahr haben wir hier Gott sei Dank **wieder das Niveau von 2007** erreicht. Wir hoffen, dass auch dies nicht nur ein kurzfristiger Wiederanstieg aufgrund unseres 30-Jahr-Jubiläums war, sondern Ausdruck dafür, dass unsere Arbeit wirklich vielen Leuten ein Anliegen ist.

Einige Zahlen, die im Vergleich zum Vorjahr deutlich herausstechen, bedürfen einer näheren Erläuterung: Die gesteigerten Erlöse für **Fahrten und Reisen** gleichen sich aus durch die ebenso gesteigerten Aufwände für diesen Posten - dadurch bedingt,

dass jedes 2. Jahr eine größere Bibelreise stattfindet. Die große Differenz bei den **Personalkosten** ergibt sich vor allem dadurch, dass eine Personalkostensubvention durch die Diözese bisher immer direkt von diesem Posten abgezogen wurde. Korrekterweise ist das bei der Jahresabrechnung 2009 nicht mehr der Fall, die Subvention wird dafür unter „Subventionen für den laufenden Betrieb“ als Einnahme verbucht.

Die **zweckgebundenen Subventionen für Projekte** (Markusweg) wurden auch für diesen Zweck wieder ausgegeben.

Eine **deutliche Steigerung** verzeichnen wir bei den **Ausgaben für die Instandhaltung des Gebäudes** - hier ist mit der Sanierung der Fenster und der Fassade und der immer noch ausstehenden Sanierung des alten Sanitärtraktes sicher die größte Belastung für die nächsten Jahre zu erwarten.

Da beim **Verlust** auch die kalkulierten Abschreibungen und Gebäudeentwertungen berücksichtigt sind, dürfen wir eigentlich zufrieden und dankbar sein für das vergangene Jahr.

Danke für dein Mitdenken und deine Unterstützung!

*P. Karl Maderner,
Gerhard Grinschgl*

Koch/Köchin gesucht:

befristet auf 4 Monate für 20 Stunden in der Woche
selbständiges Arbeiten wird vorausgesetzt
nähere Informationen: Manfred Nachtnebel, 03135-82625

Finanzübersicht 2009

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2009</u>
Einnahmen/Erlöse	479.164,73	616.347,59
Erlöse aus Kursbetrieb	110.962,18	126.716,12
Erlöse aus Gästebetrieb	65.529,28	85.880,22
Erlöse aus Verkauf	97.792,97	95.391,48
Erlöse aus Fahrten und Reisen	17.504,00	34.651,97
Mitgliedsbeiträge	15.260,00	15.120,00
Spenden	120.650,61	168.533,12
Subventionen für den lfd. Betrieb	13.172,59	25.372,31
Subventionen für Projekte (Markusweg)	29.700,00	57.645,77
Sonstige Erlöse	8.593,10	7.036,60
Ausgaben/Aufwände	514.792,83	626.903,03
Aufwand für Projekte	20.267,54	59.057,69
Aufwand Liederbücher, Behelfe	55.243,91	35.711,79
Aufwand für Küche, Haushalt	42.007,03	50.915,83
Energie, Strom, Öl, Wasser	27.525,73	23.077,42
Instandhaltung Gebäude und Ausstattung	16.060,53	41.216,33
Löhne und Gehälter	152.104,75	177.502,92
Entschädigung Zivildienstler	8.120,00	10.910,00
Sozialabgaben	43.560,31	55.898,72
Abschreibungen, Gebäudeentwertung	42.999,92	47.816,81
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Mitgliederbetreuung	38.501,23	44.337,38
Organisation, Kurs- und Gästebetrieb	29.179,80	34.380,95
Aufwand für Fahrten und Reisen	12.855,25	28.076,40
Verwaltungsaufwände und Abgaben	12.966,14	13.619,25
Sonstige Aufwände	5.928,55	4.305,44
Finanzaufwand abzgl. Zinserträge	7.472,14	76,10
Gewinn/Verlust	-35.628,10	-10.555,44
Offene Schulden	178.223,33	180.456,15
Offene Bankdarlehen	0,00	0,00
Offene Privatdarlehen	163.367,78	151.477,46
Weitere Verbindlichkeiten, offene Rechnungen	14.855,55	28.978,69

Haus der Stille auf Rädern

Mitte April waren wir wieder unterwegs in Rumänien, sind dankbar für viele Begegnungen und staunen über das, was durch das Engagement einzelner Menschen möglich wurde.

Unsere erste Station war Lipova, wo Imogen Tietze seit 1993 die örtliche Caritas aufgebaut hat. Mit zwei Bitten ist sie im letzten Jahr an uns herangetreten:

Für die Fertigstellung des Jakobushauses – SchülerInnen-Wohnheim – konnten wir insgesamt € 20.000,-, für **Essen auf Rädern** bereits € 8.000,- an Spenden an die Caritas Lipova übergeben (siehe S. 13).

Die Zahl von Essen auf Rädern musste in den letzten Jahren aus Geldmangel stark reduziert werden, die Erfahrung zeigt auch, dass es viel schwieriger ist, für alte Menschen Geldspenden zu bekommen, als für Kinder.

Das Essen wird in der Caritasküche zubereitet und von MitarbeiterInnen der Caritas sechs Mal in der Woche zu den Bedürftigen, meist alten und kranken Menschen gebracht.

Kosten pro Person

€ 2,- pro Tag

€ 50,- im Monat

€ 600,- im Jahr

Rumänien ist seit 2007 Mitglied der Europäischen Union, man kann in den Städten eine starke Entwicklung beobachten (den größten Billa den ich kenne, habe ich in Temesvar gesehen). Bis die Veränderung bei den Ärmsten - kinderreiche Familien, die

in den entlegensten Dörfern wohnen, die Alten und Kranken, um die sich niemand kümmert - wird es noch viele Jahre dauern.

Oft wird gefragt: „Warum kümmert sich der Staat nicht?“ Ehrlich: Wer kümmert sich in Österreich um die Menschen am Rand der Gesellschaft, die aus dem sozialen Netz heraus gefallen sind? Und in Rumänien gibt es viel mehr Menschen als bei uns, die ohne Arbeit, ohne Sozialversicherung auskommen müssen, ohne Bildung und Aussicht auf einen höheren Lebensstandard.



Mit Imogen besuchen wir eine Familie mit 8 Kindern ohne Schulmöglichkeit in der Nähe von Lipova

Wir möchten weiter die Menschen in Rumänien unterstützen, die sich mit ihrer ganzen Kraft für andere einsetzen, die unter schwierigen Bedingungen geboren wurden.

Auf unserem „Ermutigungsweg“ haben wir auch diesen Menschen ein Zeichen gesetzt, das uns daran erinnern soll, was wir selbst tun können und wie wir Menschen vor Ort sinnvoll unterstützen können,

Hedi Mislik

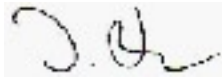
Liebe Freundinnen und Freunde!

Lipova, den 01.03.2010

Von Herzen möchte ich mich nochmals bedanken für die Unterstützung unseres Projekts eines Wohnheims für begabte Schüler/-innen aus benachteiligten Familien. Das Haus ist nun im zweiten Schuljahr in Betrieb. Nachdem das erste Jahr gewissermaßen ein Probejahr mit 12 Jugendlichen war, ist das Haus jetzt fast voll besetzt mit 22 jungen Menschen, die durch dieses Angebot die Möglichkeit haben, die Woche über im Jakobus-Haus der Caritas Lipova zu wohnen, regelmäßige und gesunde Mahlzeiten zu bekommen, sich in geheizten Räumen aufzuhalten, genug Platz zum Erledigen der Hausaufgaben zu haben, pädagogisch betreut zu werden, Freizeit in Gesellschaft Gleichaltriger zu genießen, vielfältige Bildungsimpulse zu erhalten und anderes mehr.

Es gibt zwei Hauptkriterien, nach denen wir die Internatsschüler aussuchen, einerseits ihre Lernfähigkeit und -willigkeit, die sich in guten Schulnoten äußern sollte, andererseits ihre Bedürftigkeit. Den Idealfall, das bettelarme, aber hochintelligente und motivierte Schulkind, gibt es in der Realität so gut wie nicht. Bei vielen unserer Schüler trifft die Bezeichnung Begabtenförderung nicht unbedingt zu, und doch lohnt es sich, meiner und unserer Ansicht nach, ihnen die Unterstützung zu geben, die unser Haus bieten kann, damit sie eine Chance bekommen, aus dem Kreislauf von Ausbildungsmangel und Einkommensmangel herauszufinden.

Allen wünsche ich ein gesegnetes Jahr 2010 und verbleibe mit besten Grüßen



Dr. Imogen Tietze
Caritas Lipova



Bei den Familien, die im ehemaligen Fußballstadion von Orastie leben.



Mit Marika besuchen wir eine Familie in Salonta



Besuch bei einer Sozialfamilie in Salonta, die neben 2 eigenen Kindern 20 Straßenkinder aufgenommen hat und betreut.

In der Kirche brennt's!

Über 30.000 Kirchengaustritte in drei Monaten in Österreich. Auslöser dafür waren die bekannt gewordenen Missbrauchsfälle. Ursache dafür ist die Reformverweigerung unserer Hirten in den letzten 10 bis 15 Jahren. Immer mehr Priester und engagierte Laien sind frustriert. Wenn einige Priester zusammenkommen, gehört es schon zum guten Ton, über „die da oben“ zu schimpfen, denn der Reformstau in der Kirche ist enorm.

Auch in der Kirche der Steiermark brennt es. So trafen sich am 19. April 2010 knapp 100 Reformkräfte in Graz. Es waren erstaunlich viele Priester dabei. Nach einer Diskussion über die Sexualmoral in der Kirche, Zölibat und fehlende Spiritualität, wurde einstimmig eine Resolution verfasst: „Angesichts der dramatischen Entwicklung in der katholischen Kirche ist eine tiefgreifende Reform der Kirche unumgänglich. Deshalb appellieren wir an unseren Diözesanbischof, einen synodalen Weg zu beginnen. Alle Gläubigen müssen in diesen Prozess eingebunden werden und mitbestimmen können. Dieser Weg soll in eine Diözesansynode münden.“

Unter dem großen Druck der Kirchenkrise hat unsere Diözesanleitung melden lassen, sie „will einen Reformprozess starten, in dem alle brennenden Fragen offen angesprochen werden sollen. Der große Erfahrungsschatz aller Männer, Frauen und Jugendlichen, die sich für die Kirche einsetzen, soll gehoben werden. Wie können wir gemeinsam weiter an einer lebensnahen Kirche

bauen, die durch ihre doppelte Treue zu Gott und zu den Menschen von heute wieder an Glaubwürdigkeit gewinnt?“



Feuer in der Kirche: Chance für ein neues Pfingsten?

Mit dieser Aussage müsste eigentlich Schluss sein mit der Taktik, die vielen, die sich Sorgen machen um die Kirche, mundtot zu machen (z.B. Dr. Herbert Kohlmaier u.v.a.). Wenn diese beiden Aussagen ernst gemeint sind, dürfte es auch kein Problem mehr sein, zu gemeinsamen Ergebnissen zu kommen. Freilich haben solche Gespräche nur dann einen Sinn, wenn ein ernster Reformwille vorhanden ist.

Voraussetzung ist, dass diese Gespräche in gleicher Augenhöhe stattfinden. Wenn z. B. 75% der Österreicher sich Frauen als Priester wünschen (laut Radiobericht am 24. 4.2010), dann ist dies auch ernst zu nehmen. Bei vielen der anstehenden Reformthemen wäre es hilfreich, eine ehrliche Meinungserhebung unter den Priestern und Laien in der Kirche zu machen. Aber mein Eindruck ist, dass da noch viel zu viel Angst da ist.

Bitte schreibe mir, wie es dir in der Kirche geht: pkarl@haus-der-stille.at

P. Karl Maderner

Aktionswoche: „Komm, und hilf mit!“

Alle Jahre wieder findet die Aktionswoche statt: heuer vom 4.7.-11.7.2010. Gemeinsam werden wir viele Arbeiten im Haus und im Garten schaffen:

- Fenster putzen
- Vorhänge abnehmen, waschen und wieder aufhängen
- Zimmer ausmalen
- diverse anfallende Reparaturen, Tischlerarbeiten, Installationen
- Türen streichen
- im Garten den Weg herrichten, Unkraut jäten
- und vieles mehr

Es wird auch wieder genug Zeit für gemeinsame Gespräche, zum gemeinsamen Gebet, und zum geselligen Zusammensein sein.

Geplant ist auch ein gemeinsamer Ausflugstag mit P. Karl (bitte Reisepässe mitnehmen!)

Wir freuen uns schon auf Euch!

Maria Grentner

4. - 11.7.2010

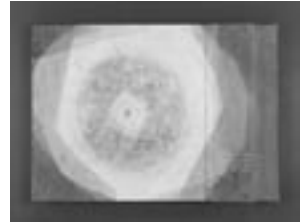
So, 18.00 - So, 14.00

Leitung: **P. Karl Maderner**

Ausstellungen

Aktuell kannst du in unserer Ganggalerie Acrylbilder von Brigitte Hammann mit dem Titel "Da-Sein/Dort-Sein" bewundern und erwerben.

Am 12. August wird eine Ausstellung mit einem Bilderzyklus von **Savio Verra** zu Texten von **Angelus Silesius** eröffnet.



Fördernde Mitgliedschaft im „Verein Haus der Stille“

Als rechtliche Basis für das Haus der Stille wurde 1977 ein Verein gegründet. Darüber hinaus hat der Verein die Funktion, das Haus der Stille mit all seinen Aufgaben ideell und finanziell zu tragen. Der Verein dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken.

Deine fördernde Mitgliedschaft im Verein kann auch eine Form sein, unsere Arbeit zu unterstützen.

Mitgliedsbeitrag: **€ 30,- Erwachsene**

€ 15,- StudentInnen/SchülerInnen

Mitglieder erhalten bei den Aufenthaltskosten im Haus der Stille jeweils 10% Preisnachlass.

Mai

14. - 16.	Nimm dir Zeit - Schnupperwochenende	S. 17
21. - 24.	Meditation - Tanzimprovisation	S. 17
29. - 30.	Körper - Atem - Stimme	S. 17
29.	Geschichten und Lieder der Hassidim	S. 17

Juni

3. - 6.	Gestaltkurs VIII (geschlossene Gruppe)	S. 18
11. - 13.	Arbeiten mit Biblischen Erzählfiguren	S. 18
13.	Franziskusgottesdienst	S. 18
18. - 20.	Yoga-Seminar	S. 18
25. - 27.	Strenges Übungswochenende Meditation	S. 18

Juli

2. - 4.	Atem und Meditation	S. 19
4. - 11.	Aktionswoche	S. 19
9. - 11.	Der östliche und der westliche Lungenflügel	S. 19
11.	Franziskusgottesdienst	S. 19
12. - 15.	Friedenschule	S. 19
12. - 16.	Werkwoche Biblische Figuren	S. 20
16. - 18.	Meditativer Tanz	S. 20
19. - 24.	Malen im Sommer	S. 20
19. - 25.	Gemeinsame Tage	S. 21
26. - 28.	Fair streiten lernen	S. 21
26. - 31.	Einführung in die Übergegenständl. Meditat.	S. 21

August

2. - 7.	Aufbaukurs Meditation	S. 22
8.	Franziskusgottesdienst	S. 22
9. - 13.	Ikebana im Sommer	S. 22
9. - 15.	Gemeinsame Tage	S. 22
13. - 15.	Bibelwochenende zum Markusevangelium	S. 22
14.	Studientag zum Markusevangelium	S. 23
16. - 22.	WACHsam WACHsen	S. 23
23. - 29.	Gemeinsame Tage	S. 23
27. - 4.9.	Einzelexerzitien m. gemeins. Elementen	S. 23
30. - 1.9.	stille.foto.tage	S. 23

September

10. - 12.	Strenges Übungswochenende Meditation	S. 24
12.	Franziskusgottesdienst	S. 24
18. - 19.	Meditative Tänze	S. 24
24. - 26.	Friedenschule	S. 24
26. - 1.10.	Informationsfahrt Rumänien	S. 24

Mai 2010

„Nimm dir Zeit“

Schnupperwochenende im Haus der Stille

Zeit für:

- das Kennenlernen vom Haus der Stille
- Einblicke in das Leben von Franziskus u. Klara
- Haltungsübungen
- Bewegung zu Musik, meditative Tänze

14.-16.5.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Hedi Mislik

Kursbeitrag: € 20,-

„Der lebendige Mensch ist ein Lobpreis Gottes“

Meditation - Tanzimprovisation - Alexandertechnik

Im Atmen, Bewegen, Tanzen, Tönen, Berühren und im Lauschen und Wahrnehmen üben wir uns ein in ein „bewusstes Gegenwärtigsein“.

Im Kontakt mit dem Lebendigen bringen wir unsere inneren Bewegungen tanzend zum Ausdruck, zu unserer Freude und zum Lobpreis Gottes.

21.-24.5.2010

Fr, 18.00 - Mo 14.00

Leitung:

Bettina Bergmair

Kursbeitrag: € 95,-

Körper - Atem - Stimme

In diesem Seminar erforschen wir mit unserer Sprech- bzw. Singstimme die eigenen Gewohnheiten bei der Bildung von Tönen. Wir beobachten die meist automatisierten Prozesse der stimmlichen Äußerungen durch den Körper, die Atmung, den Stimmapparat, und machen sie uns bewusst. Dadurch entdecken wir Möglichkeiten, wie wir sie erweitern und funktioneller gestalten können - möglichst mit Entspannung und Freude.

Für alle, die gerne singen, die immer schon gerne singen wollten, die sich gerne mehr trauen würden.

29.-30.5.2010

Sa 10.00 - So 14.00

Leitung:

Aron Saltiel

Kursbeitrag: € 60,- bis 120,-
(nach Selbsteinschätzung)

Der Königsohn, der sich für einen Truthahn hielt

Geschichten und Lieder von Rabbi Nachman von Bratzlaw

Rabbi Nachman von Bratzlaw hat vor 200 Jahren durch Geschichten, die bis heute ihre Lebendigkeit und Tiefe erhalten haben, seine hassidischen Lehren weitergegeben. Niggunim sind hassidische Lieder, die ihre Kraft in der gemeinsam gesungenen Wiederholung von unverbundenen Silben entfalten. Sie können fröhlich, melancholisch, verspielt oder voll Trauer sein. Sie öffnen Herz und Seele und kehren auch wieder dorthin zurück.

29.5.2010

Sa, 19.00 - 21.00

Leitung:

Aron Saltiel

Eintritt: € 10,- bis 18,-
(nach Selbsteinschätzung)

Juni 2010

3.-6.6.: Gestaltkurs VIII - Abschluss (geschlossene Gruppe)

„Wo stehst du?“

Arbeiten mit Biblischen Erzählfiguren

Biblische Erzählfiguren können dabei helfen, (nicht nur) biblische Szenen nachzustellen und sie anschaulich zu machen. Sie können auch in vielfältiger Weise in Gruppen eingesetzt werden und uns dabei helfen, sichtbar zu machen, was uns bewegt und unsere Beziehungen zu unserer Umwelt, zu anderen Menschen darzustellen.

11.-13.6.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Hedi Mislik

Kursbeitrag: € 30,-

13.6.: Franziskugottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschließender Agape

Mit Yoga der Seele Frieden geben

Yoga-Seminar

Yoga berührt und durchdringt in seiner Klarheit alle Ebenen des Seins. Der Raum des inneren Friedens und Lichtes wird geöffnet und schafft Verbundenheit mit der göttlichen Kraft.

Asanas, Körperübungen, kräftigen den Körper und machen ihn geschmeidig.

Pranayama, Atemübungen erfrischen den Geist und machen ihn klar und wach.

Meditation belebt die Seele und bringt Frieden in das Herz.

Seva, selbstloser Dienst, öffnet das Bewusstsein für Hingabe und Achtsamkeit.

18. - 20.6.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Melanie Kalcher

Kursbeitrag: € 80,-

Strenges Übungswochenende Meditation

für Menschen, die bereits Erfahrung und regelmäßige Übungspraxis in ZEN-Meditation haben oder zumindest an einem Einführungskurs teilgenommen haben.

25. - 27.6.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Helmut Renger

kein Kursbeitrag

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: "Haus der Stille" alle: Rosental 50, A-8081 Heiligenkreuz a.W.; Hersteller: ABI-Print; Verlagsort: Heiligenkreuz a.W.; Herstellungsort: Maribor; Layout, Gestaltung und Redaktion: Hans Waltersdorfer; Fotos: Sarah-Simona Ruthofer, Hans Waltersdorfer, Waltraud Pertzl (S.5)

Juli 2010

Atem holen - zur Ruhe kommen - Kraft schöpfen

Atem und Meditation

Atem bedeutet Leben. Atmen ist nicht etwas einseitig Körperliches, sondern zugleich ein seelisch-geistiger Vorgang. Es eröffnet uns Menschen eine Beziehung zur Umwelt, eine Verbindung zwischen unserem Innen und Außen. Einfache Atem- und Bewegungsübungen (nach Prof. Ilse Midendorf) führen zur eigenen Mitte, zu mehr Ruhe und Gelassenheit. Einheiten der Schweige-Meditation unterstützen den Prozess, sich in seiner Ganzheit zu erfahren.

2.-4.7.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Barbara Erschen

Kursbeitrag: € 95,-

(Ermäßigung auf Anfrage mögl.)

4.-11.7.: „Komm, und hilf mit!“ - Aktionswoche

nähere Informationen S. 15

Der östliche und der westliche Lungenflügel der Kirche

Besinnungswochenende über Erfahrungen in Rumänien

Nach dem Wort Papst Johannes Pauls II. soll die Kirche mit beiden Lungenflügeln atmen, will sagen, die östliche und die westliche Tradition sind gleichermaßen wichtig für die Lebendigkeit der Kirche als ganzer.

Mit Hilfe liturgischer und biblischer Texte soll die eigene Standortbestimmung versucht werden im Spannungsfeld zwischen dem westlichen Hang zur Aktivität und dem östlichen Hang zum Geschehenlassen, um sie für die eigene Spiritualität fruchtbar werden zu lassen. Die langjährigen Erfahrungen der Kursleiterin als katholischer Theologin im mehrheitlich orthodoxen Rumänien dienen dabei als Anschauungsmaterial.

9.-11.7.2010

Fr, 18.00 - So 14.00

Leitung:

Imogen Tietze

Kursbeitrag: € 30,-

11.7.: Franziskusgottesdienst Sonntag, 11.30 Uhr, anschl. Agape

Der Frieden fängt im Alltag an

Friedensschule III

3. von 5 Blöcken, die auch einzeln besucht werden können

Friede ist kein Zustand, Friede ist Handeln. Friede muss immer wieder hergestellt, immer wieder erneuert - er muss gelebt werden.

Die einzelnen Blöcke sind grundsätzlich zusammenhängend geplant, können jedoch auch

einzeln besucht werden. Sie beleuchten das Thema jeweils von einer anderen Seite.

12.-15.7.2010

Mo, 14.30 - Do, 14.00

Leitung:

Hildegard Enzinger

Kursbeitrag: € 45,-

Werkwoche Biblische Figuren

Die Biblischen Figuren tragen ein Geheimnis, das sich für alle, die sie schaffen oder mit ihnen umgehen, enthüllt. Sie berühren, fordern heraus, spiegeln uns Lebenssituationen, erinnern uns an längst vergessen Geglauhtes, rühren uns an in unserer Seele, lassen uns (biblische) Zusammenhänge besser verstehen.

- manuelles Erarbeiten d.Figuren unter Anleitung
- Bibelarbeit mit Hilfe der Figuren
- Haltungen und Handhabung der Figuren
- gemeinsame Gebetszeiten mit der Hausgemeinschaft

12.-16.7.2010

Mo, 10.00 - Fr, 16.00

Leitung:

Lisi Waltersdorfer

Kursbeitrag: € 110,-

Materialkosten: € 25,-/Figur

Loslassen, um Neues zu entdecken

Meditativer Tanz

Tage des Seins und Loslassens:

- loslassen, was nicht mehr zu mir gehört
- ausprobieren, was vielleicht zu mir gehören könnte
- einüben einer neuen, auch inneren Beweglichkeit
- in Bewegung zwischen zu viel und zu wenig mich wieder neu spüren

16.-18.7.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Maria Schwarzl,
Pia Businger**

Kursbeitrag: € 68,-

„Wer hat mich so beschenkt?“

Sommermalwoche

Das Leben ist geschenkt, überall um uns, geschenktes Leben. Es umgibt uns mit tausendfacher Fülle und deckt uns tagtäglich mit seinen Gaben den Tisch des Lebens. Mein Leben ist mir geschenkt. Ich bin reich beschenkt mit vielen Gaben, Fähigkeiten, Talenten, Möglichkeiten. Das Malen ist mir geschenkt. Die Wunderwelt der Farben ist mir geschenkt. Soviel Geschenk, soviel Geschenktes begleitet und trägt mich durchs Leben und macht es kostbar und reich...

Nachsinnend, erholend und malend gehen wir diesem reichen Thema nach, genießen den Ort hier und den Zauber des eigenen Malens. Freude und Lust am kreativen Tun, bereichernde Tage erleben ohne Druck und Stress stehen im Mittelpunkt. Es sind keine Malkenntnisse notwendig. Interesse, Zeit haben und für sich etwas Gutes tun wollen, genügen.

19.-24.7.2010

Mo, 18.00 - Sa, 14.00

Leitung:

Alois Neuhold

Kursbeitrag: € 105,-

Materialkosten: € 40,-

„Mein Leben entschleunigen“

Gemeinsame Sommertage

Die Vormittage dienen der persönlichen und gemeinschaftlichen Auseinandersetzung. Impulse, Zeiten der Stille, Leibübungen, kreatives Tun und Meditativer Tanz werden uns auf dem Weg zur eigenen Mitte begleiten. Die Nachmittage sind je nach Witterung frei gestaltet (Schwimmen, Wandern...). Ein gemeinsamer Ganztagesausflug ist vorgesehen

19.-25.7.2010

Mo, 15.30 - So, 14.00

Leitung:

Colette Brun

Kursbeitrag: € 55,-

Fair streiten lernen

Einführung in die gewaltfreie Konfliktlösung

- konflikt- und versöhnungsfördernde Haltungen erkennen und einüben mit dem Gebärdengebet „Sonnengebet“ nach P. Painadath
- Theologie der gewaltfreien Entfeindungsiebe
- Modelle und Methoden der gewaltfreien Konfliktlösung nach Jean und Hildegard Goss-Mayr
- „Wolfsprache“ und „Giraffensprache“ nach Marshall Rosenberg
- Erarbeitung von Lösungen anhand mitgebrachter Beispielkonflikte in Kleingruppen, Rollenspiele

26.-28.7.2010

Mo, 18.00 - Mi, 14.00

Leitung:

Dieter Kurz

Kursbeitrag: € 40,-

Einführung in die Übergegenständliche Meditation

- 6 x 20 Minuten Meditation täglich (Sitzen im Schweigen)
- 3 x ca. 30 Minuten Leibarbeit zur Vorbereitung und Intensivierung der Meditation
- Impulse zum tieferen Verständnis des Übungsweges
- durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Mitfeier der Eucharistie

Der Kurs ist geeignet für AnfängerInnen, die auf der Suche nach Stille, nach mehr Gelassenheit im Alltag und innerem Frieden sind.

26.-31.7.2010

Mo, 15.00 - Sa, 14.00

Leitung:

Hanne und Franz Krebs

Kursbeitrag: € 66,-

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille

A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

Es ist auch immer möglich, sowohl ein/zwei Tage vor Kursbeginn zu kommen als auch länger zu bleiben.

August 2010

Aufbaukurs Meditation

- 10 x 20 Minuten Meditation täglich (Sitzen im Schweigen)
- Impulse zum tieferen Verständnis des Übungsweges
- Eutonieübungen
- Qi Gong Übungen
- durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Mitfeier der Eucharistie

2.-7.8.2010

Mo, 15.00 - Sa, 14.00

Leitung:

Hanne und Franz Krebs

Kursbeitrag: € 66,-

8.8.: Franziskusgottesdienst Sonntag, 11.30 Uhr, anschl. Agape

„Wach auf, meine Seele...“

Gemeinsame Sommertage

- Stille
- Impulse
- Leibübungen
- kreatives Tun
- Meditativer Tanz

weitere Informationen: S. 21

9.-15.8.2010

Mo, 15.30 - So, 14.00

Leitung:

Hedi Mislik

Kursbeitrag: € 55,-

Ikebana im Sommer

Blumen bringen Farbe und Freude in unser Leben. Sie preisen Gott, den Schöpfer aller Dinge, in Stille. Im Wechsel der Jahreszeiten wollen wir dem nachspüren. Ikebana ist meditatives Üben des Blumenstellens. Wir wollen die Schönheit und Eigenart der Pflanzen zur Geltung bringen.

Bitte zeitgerecht anmelden, da noch nähere Informationen zugeschickt werden.

9.-13.8.2010

Mo, 11.00 - Fr, 15.00

Leitung:

Hildegund Fiausch

Kursbeitrag: € 50,-
(inkl. Blumen)

„Er geht euch voraus nach Galiläa...“ (Mk 16,7)

Österliche Nachfolge-Tage - mitten im Sommer - mit dem Markusevangelium.

Im Austausch miteinander haben wir Gelegenheit, unsere geistliche Wahrnehmung zu vertiefen, um den Auferstehenden in unserem Leben deutlicher zu erkennen.

nur noch wenige Restplätze - rasch anmelden!

13.-15.8.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Wilhelm Bruners

Kursbeitrag: € 55,-

Offener Bibelstudentag zum Markusevangelium

Samstag, 14. 8. 2010:

- Vormittag: geführte Begehung des Markusweges mit Wilhelm Bruners
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Pfarrkirche Heiligenkreuz a.W. (oder 8.45 Parkplatz beim Haus der Stille)
- Nachmittag: Impulsreferat (W. Bruners) und Kleingruppengespräche
- Kostenbeitrag für das Mittagessen: € 10,-

Bitte um Anmeldung wegen der Organisation und des Mittagessens

WACHsam WACHsen

„weniger zögern und mehr wagen, öfter innehalten anstatt zu hasten...“

Diese Woche ist ein Angebot, wachsam den eigenen Lebensweg zu betrachten. Dafür braucht es Zeit und Stille. Beides werden wir uns an diesen Tagen gönnen.

Impulsreferate, Körperwahrnehmungsübungen und kontemplatives Beten werden im Mittelpunkt unseres Tagesablaufes stehen. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit den Referenten.

16.-22.8.2010

Mo, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Erich Killmeyer,
Martin Auer**

Kursbeitrag: **€ 180,-**

Mit Markus auf dem Weg

Gemeinsame Sommertage

- gemeinsames Gehen des Markusweges
- Stille
- Impulse
- Leibübungen

23.-29.8.2010

Mo, 15.30 - So, 14.00

Leitung:

P. Karl Maderner

Kursbeitrag: **€ 55,-**

weitere Informationen: S. 21

stille.foto.tage

- Eintauchen in die Stille, das Licht und die Farben der Jahreszeit
- achtsam werden für Zeichen des Lebens in der Natur
- einführende Impulse zur Bildgestaltung und zum Fotografieren in der Natur
- Erfahrungsaustausch und Bildbesprechungen
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft

30.8. - 1.9.2010

Mo, 18.00 - Mi, 14.00

Leitung:

Hans Waltersdorfer

Kursbeitrag: **€ 30,-**

27.8.-4.9.: Einzelexerziten mit Sr. Evelyne Ender rscj - Warteliste

September 2010

Strenges Übungswochenende Meditation

für Menschen, die bereits Erfahrung und regelmäßige Übungspraxis in ZEN-Meditation haben oder zumindest an einem Einführungskurs teilgenommen haben.

10. - 12.9.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Reinhard Mendler

kein Kursbeitrag

12.9.: Franziskusgottesdienst Sonntag, 11.30 Uhr, anschl. Agape

„Ich tanze vor Freude“

Meditatives Tanzen

Sich im eigenen Leib erspüren, den Rhythmus der Musik aufnehmen und miteinander in Bewegung kommen.

- meditative Kreistänze
- freies Tanzen

18.-19.9.2010

Sa, 14.30 - So, 14.00

Leitung:

Hedi Mislik

Kursbeitrag: € 20,-

Der Frieden fängt im Alltag an

Friedensschule IV

4. von 5 Blöcken, die auch einzeln besucht werden können

weitere Informationen: S. 10

24.-26.9.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Hildegard Enzinger

Kursbeitrag: € 30,-

„Komm mit, ich will dir etwas zeigen“

Informationsfahrt nach Rumänien

Wir besuchen Einrichtungen der Stiftung „Heiliger Franziskus“ in Siebenbürgen. Seit 7 Jahren unterstützt das Haus der Stille vor allem das Kinderhaus St. Bernadette, das in Orastie für Kinder aus den Elendsvierteln eingerichtet wurde. Bei unseren Besuchen durften wir immer wieder erleben, wie wichtig persönliche Kontakte sind, nicht nur für uns, sondern auch für die Menschen dort: zu spüren, dass es jemanden gibt, der sich für sie und ihre Situation wirklich interessiert!

26.9.-1.10.2010

So, 12.30 - Fr, 22.00

Leitung:

Hedi Mislik

Gesamtkosten: € 240,-

Vorschau Herbst 2010

Bibelschule im Alltag 2010/2011

Dein Einstieg in die Welt der Bibel

Wer in der Bibel zu lesen beginnt, betritt eine faszinierende Welt, die Welt der Urväter und Urmütter unseres Glaubens und die Welt Jesu und seiner Jüngerinnen und Jünger. In der intensiven Auseinandersetzung mit der Bibel kann dieses „Buch der Bücher“ zu einer Kraftquelle für dein Leben und deinen Glauben werden.

Termine: 8.-10.10.2010 (Einführungswochenende) | 20.-21.11.2010 |
15.-16.1.2011 | 19.-20.3.2011 | 30.4.-1.5.2011 | 18.-19.6.2011

Die Teilnahme an allen Wochenenden wird ausgesetzt - eine grundsätzliche Entscheidung über Teilnahme oder Nichtteilnahme ist beim Einführungswochenende möglich

nähere Informationen im beiliegenden Prospekt oder auf unserer Homepage

Wanderbare Wüste

Wüstentage im Sinai

Tank Stille bei einer Wanderwoche/Wunderwoche durch die schönsten Canyons und Wüstenlandschaften des Mittelsinai.

Wir werden zu Fuß 7 Tage (mit einem Tag der Stille in der Mitte) unterwegs sein: ca. 90 km von Nuweiba durch eine Reihe von Wadis und Canyons (Coloured Canyon, Rainbow Canyon, White Canyon u.a.) bis zur großen Haduda Sanddüne.

Wir übernachten mit Schlafsäcken unter freiem Himmel. Beduinen begleiten uns mit ihren Kamele und versorgen uns. Abschluss: Sonnenaufgang auf dem Mosesberg. Gemeinsam gestaltete Gebetszeiten und Impulse vertiefen die spirituelle Dimension unseres Unterwegsseins.

23.10.-2.11.2010

Sa - Di

Leitung:

Hans Waltersdorfer

Gesamtkosten: **€ 1450,-**

noch einige Plätze frei! - Vorbereitungstreffen: So, 19.9., 14.00 - 18.00 Uhr

neu: 12.11.: Florale Inchies Freitag, 10.00 - 17.00 Uhr

Lebendige Kunstwerke auf Keilrahmen, Leitung: Berta Putz
(nähere Informationen auf unserer Homepage)

Tönende Stille - Stiller Klang

Musik der Stille

Der Stille innen und außen lauschen, der Stille in der Musik lauschen, stiller Musik lauschen und selber Teil dieser Musik werden durch Tönen, Singen sowie Ausprobieren und Musizieren von einfachen Instrumenten wie Leiern, Kantelen, Kalimbas, Klangschalen, Glockenspiel, Metallophon, Xylophon, Flöten ...

Wir werden auch Gedichten von Rose Ausländer, Christine Busta, Hilde Domin... in Klängen und Musik nachspüren.

26.-28.11.2010

Fr, 18.00 - So 14.00

Leitung:

Gabi

Schwaiger-Ludescher

Kursbeitrag: **€ 50,-**

Aus unserem Shop

Ikonen aus Weißrussland

verschiedene Motive und Größen, Druck und handgemalt
u.a. handgemalte Kopien der Ikonen aus unserer Franziskus-Kapelle
(Panagia und Pantokrator)

Details (Größen, Preis...) auf Anfrage

Friedensbutton „Taube“

auch ideal als Anstecker für
Firmlinge und Paten

(auch andere Motive erhältlich)

€ 1,-



€ 3,90

TAU 70 mm

Holz, mit Kordel zum Umhängen,
ideal z.B. für MinistrantInnen

Friedenskerzen

weiße oder graue Kerzen, gestaltet mit
verschiedenen Friedenssymbolen
3 Größen:

weiß, 21cm: € 15,-

weiß, 14cm: € 10,-

weiß, 11cm: € 8,-

grau, 14cm: € 9,-

grau, 11cm: € 7,-



Bewährte Werkmappen - noch immer aktuell - neu aufgelegt:

Wiederverheiratet - Was nun?

Kritische Anfragen zur Situation der Wiederverheirateten in der Kirche

€ 10,90

Gemeinsam aufbrechen - Grenzen überschreiten

Werkmappe zum Thema „Grenzen und Aufbrüche“

€ 12,40

Beide Mappen beinhalten Texte und Arbeitsanregungen zur persönlichen Vertiefung und zur Arbeit in Gruppen. Layout aktualisiert, in Ringmappe A5

Aus dem Haus der Stille-Shop

Ich bestelle:

<input type="checkbox"/> Friedensbutton „Taube“	€ 1,00
<input type="checkbox"/> Begleitheft zum Ermutigungsweg	€ 2,90
<input type="checkbox"/> Werkmappe „Wiederverheiratet - Was nun?“ neu aufgelegt	€ 10,90
<input type="checkbox"/> Werkmappe „Gemeinsam aufbrechen...“ neu aufgelegt	€ 12,40
<input type="checkbox"/> Kartenset „Markusweg“ 12 Ansichtskarten im Set	€ 8,80
<input type="checkbox"/> Liederbuch „du mit uns“ Neue Lieder für Jugend und Gemeinde	€ 11,90
<input type="checkbox"/> CD 4 zum Liederbuch „du mit uns“ „Voll Vertrauen gehe ich“ - Band- und Chorarrangements	€ 16,90
<input type="checkbox"/> Gebetsmappe „Sei gelobt“ Morgen- und Abendlob der Gemeinschaft im Haus der Stille	€ 17,80

Tau- und San Damiano-Kreuze in verschiedenen Größen
für Erstkommunion u. Firmung auf Anfrage.

Unser gesamtes Shop-Angebot findest du auf unserer Homepage.

Name:

Adresse:

Tel./E-Mail:

Datum: Unterschrift:

Bestellung an: Haus der Stille, A-8081 Heiligenkreuz a.W.
Tel.: +43(0)3135-82625
Fax: +43(0)3135-82625-35
E-Mail: info@haus-der-stille.at

Online-Bestellungen unter: www.haus-der-stille.at

Sanierung der Fenster und der Fassade

Die Kosten für **ein Fenster** betragen ca. **€ 1.000,-**
(ohne Einbau: € 600,-). Gesamtkosten: **€ 90.000,-**
Die Sanierung kann finanziert werden, wenn

90 Leute € 1.000,- spenden
180 Leute € 500,- spenden
900 Leute € 100,- spenden
1.800 Leute € 50,- spenden usw.

**Bitte hilf nach deinen Möglichkeiten mit,
wenn dir das Haus der Stille wichtig ist.**

Kto-Nr. 1.012.459, BLZ 38170, Raiba Heiligenkreuz-Kirchbach